

# Auswertung der Teilnehmerbefragung FOSSGIS 2011

Robert Nuske

Stand: März 2012

## 1 Umfrage

Dieser Bericht fasst die Ergebnisse der Teilnehmerbefragung auf der FOSSGIS 2011 zusammen. Alle Teilnehmer haben mit ihren Tagungsunterlagen einen doppelseitigen Fragebogen erhalten. Dieser konnte über die gesamte Zeit an der Rezeption abgegeben werden. Unter allen abgegebenen Fragebögen wurden in der Abschlußveranstaltung Fachbücher verlost.

Bei ca. 400 Teilnehmern und 152 abgegebenen Fragebögen, ergibt sich eine erstaunliche *Rücklaufquote von 38.0%*. Sie ist damit ähnlich der Rücklaufquote im Jahr 2009 und wesentlich höher als im letzten Jahr. Im Gegensatz zu 2010 haben in 2009 und 2011 Verlosungen statt gefunden und es wurde während der Tagung mehrfach auf die Umfrage hingewiesen.

Nicht alle 355 angemeldeten Teilnehmer (L. Ligner 4.4.2011) sind tatsächlich erschienen, dafür haben sich vor Ort noch ca. 50 Besucher spontan angemeldet (P. Neis). Eine genaue Auskunft über die an den einzelnen Tagen anwesenden Teilnehmer gibt es leider nicht.

Die Teilnehmer konnten in der Teilnehmerbefragung 2011 zum ersten Mal angeben, welches Themenfeld sie hauptsächlich bewegt hat, die Konferenz zu besuchen (Abb. 1). Diese Einteilung hilft u.a. einen Eindruck zu gewinnen, ob und wie sich die Meinung der Hauptbesuchergruppen unterscheidet.

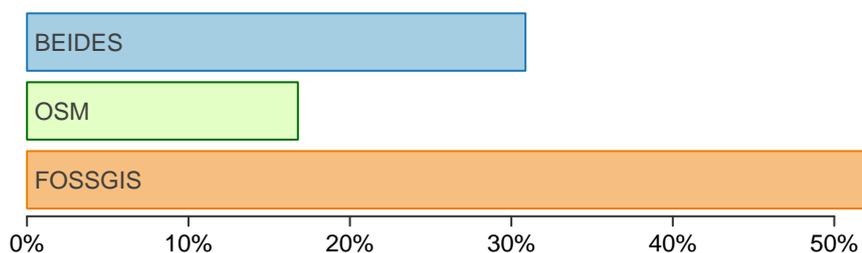


Abbildung 1: Vorrangige Interessen der Teilnehmer (n=149).

## 2 Beschreibung des Teilnehmerfeldes

Im Mittel waren die Teilnehmer 35.9 Jahre alt. Dies unterscheidet sich auch bei den Interessengruppen nicht (FOSSGIS: 35.9, OSM: 36.4, Beides: 35.3, Abb. 2). Das Teilnehmerfeld war zu 21.2% weiblich. Lediglich die Interessengruppe OSM weist einen leicht höheren Frauenanteil auf (FOSSGIS: 20.3%, OSM: 25.0%, Beides: 20.0%).

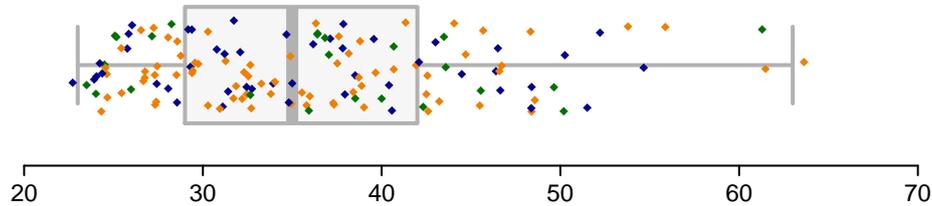


Abbildung 2: Alter der Teilnehmer (orange: FOSSGIS, grün: OSM, blau: Beides, n=146).

Die FOSSGIS 2011 hat im Vergleich mit dem Bevölkerungsdurchschnitt (24% der Bevölkerung haben einen Uni-/FH-Abschluss oder Meister, Bildungsindikatoren 2009) ein sehr akademisches Publikum (Tab. 1). 3/4 der Konferenzteilnehmer haben einen Hochschulabschluss (Diplom bzw. Master einer Universität  $\vee$  FH) erworben. Der Anteil der Studenten hat im Vergleich zum letzten Jahr wieder abgenommen (vgl. Abb. 3). Das legt die Frage nahe, warum auf der FOSSGIS 2010 die Studenten stärker vertreten waren? Oder ob dies ein Artefakt der geringen Rücklaufquote im Jahr 2010 ist.

	gesamt	FOSSGIS	OSM	BEIDES
Mittlere Reife	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausbildung	2.7	2.0	0.7	0.0
Abitur	8.7	2.0	3.3	3.3
Bachelor	16.7	8.0	2.7	6.0
Master/Dipl.	67.3	36.7	8.7	20.0
Promotion	4.7	3.3	0.7	0.7

Tabelle 1: Höchster erreichter Berufsabschluss in Prozent (n=150).

## 2.1 Beschäftigungsverhältnisse

Die Teilnehmer der FOSSGIS arbeiten in sehr unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnissen (Abb. 3). Der Anteil der *Angestellten* überwiegt mit 50% deutlich, gefolgt von der Gruppe der *Studenten* und der *Team- & Arbeitsgruppenleiter*. Auffällig ist, dass sich in der Interessengruppe OSM keine *Abteilungsleiter*, *Geschäftsführer* und *Dozenten* und ein wesentlich geringerer Anteil *Angestellter* befindet. Die Interessengruppe FOSSGIS wird noch stärker als die Gesamtgruppe von den *Angestellten* dominiert.

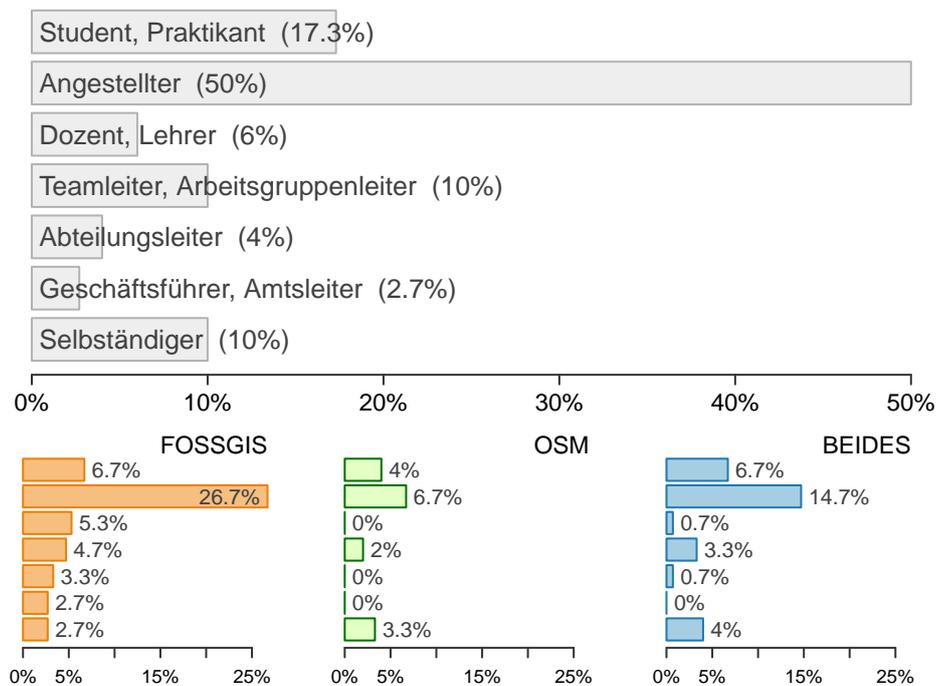


Abbildung 3: Positionen, in denen die Teilnehmer arbeiten (n=150, da 3 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 2.0% in den Detailgrafiken).

Zu jeweils knapp 30% sind die Besucher in den Feldern *Beratung, Consulting, Forschung & Lehre* sowie *Öffentliche Verwaltung* tätig (Abb. 4). Die Interessengruppe BEIDES ist deutlich dominiert von Teilnehmern aus den Beschäftigungsfeldern *Öffentliche Verwaltung* und *Forschung & Lehre*. Die Teilnehmern, die vorrangig wegen OSM-Themen angereist sind, arbeiten seltener in der *öffentlichen Verwaltung* dafür häufiger in *Industrie & Handel*. Die Interessengruppe FOSSGIS ist geprägt durch eine große Gruppe aus dem Feld *Beratung, Consulting* und *Öffentliche Verwaltung*.

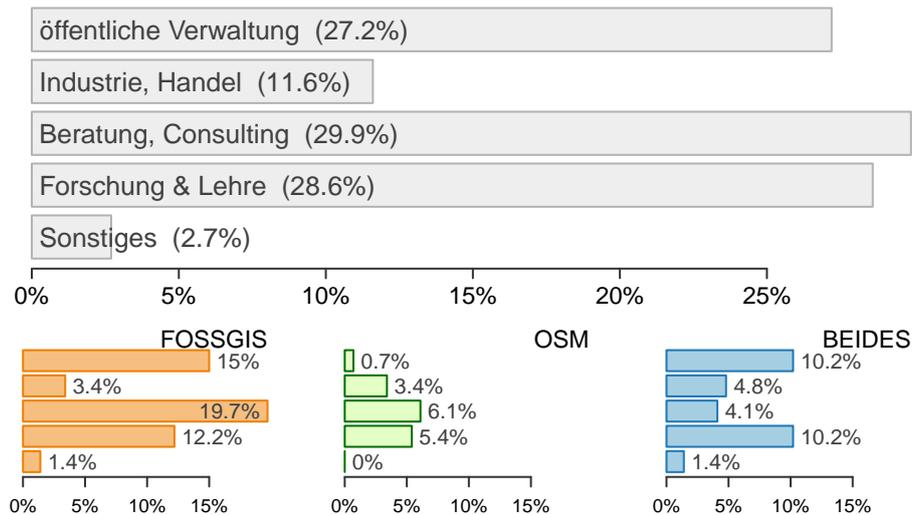


Abbildung 4: Beschäftigungsfelder, in denen die Teilnehmer arbeiten n=147, da 3 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 2.0% in den Detailgrafiken).

Die Tabelle 2 zeigt in welchen Branchen die Teilnehmer zur Zeit tätig sind. Am stärksten vertreten sind naturgemäß die Branchen *Geoinformatik & Geomatik* sowie *IT & Systemadministration*. Erstaunlicherweise ist die drittstärkste Gruppe *Land- & Forstwirtschaft* und nicht *Geodäsie & Vermessungstechnik*. In der Interessengruppe FOSSGIS ist der Anteil der *Geoinformatik, Geomatik & GIS*-Leute etwas höher als bei den übrigen Gruppen. Bei den OSMLern sind dagegen die Sparten *IT & Systemadministration* und *Sonstiges* stärker vertreten.

	gesamt	FOSSGIS	OSM	BEIDES
Geoinformatik, Geomatik etc.	44.6	27.0	3.4	12.8
IT, Systemadministration etc.	19.6	6.8	6.8	6.1
Geodäsie, Vermessungstechnik etc.	6.8	4.7	0.0	2.0
Land- und Forstwirtschaft	7.4	5.4	0.0	1.4
Landschaftsplanung, Raumplanung etc.	2.0	0.7	0.0	1.4
Umweltschutz, Landespflge etc.	4.1	2.7	0.0	1.4
Energieversorger, Netze, reg. Energien	1.4	0.7	0.0	0.7
Verkehr (Planung, Monitoring, Routing)	4.1	2.0	1.4	0.7
Gesundheitswesen, Katastrophenschutz	0.0	0.0	0.0	0.0
Marketing	0.0	0.0	0.0	0.0
Sonstiges	10.1	2.7	4.1	3.4

Tabelle 2: Branchen, in der die Teilnehmer aktuell tätig sind (in Prozent, n=148).

## 2.2 Nutzung freier GIS

Auf die Frage nach der Verwendung und Einstellung zu freien GIS haben die Teilnehmer sehr unterschiedlich geantwortet (Abb. 5). Ein großer Teil der Besucher setzt freie GIS im beruflichen Umfeld ein. Für eine Anwenderkonferenz ist der Anteil der *klassischen Nutzer* relativ gering und der Anteil der Entwickler und Berater recht hoch. Nicht zu verachten ist der Anteil der Teilnehmer die FOSSGIS in der Forschung einsetzen. Bei den Teilnehmern, die vorrangig wegen OSM zur FOSSGIS kommen, ist die Verteilung wesentlich ausgeglichener. Allerdings ist auch der Teil der *reinen Freizeitnutzer* sehr klein.

Leicht gestiegen gegenüber dem Jahr 2009 (allerdings deutlich unter dem Wert von 2010) ist der Anteil der Teilnehmer die sich der "FOSSGIS-Community" zugehörig fühlen. Etwas betonter ist dies in der Interessengruppe FOSSGIS. OSMler hätten vermutlich lieber eine Kategorie angekreuzt "Ich bin Teil der OSM-Community". Diese Frage sollte im Fragebogen unbedingt ergänzt werden.

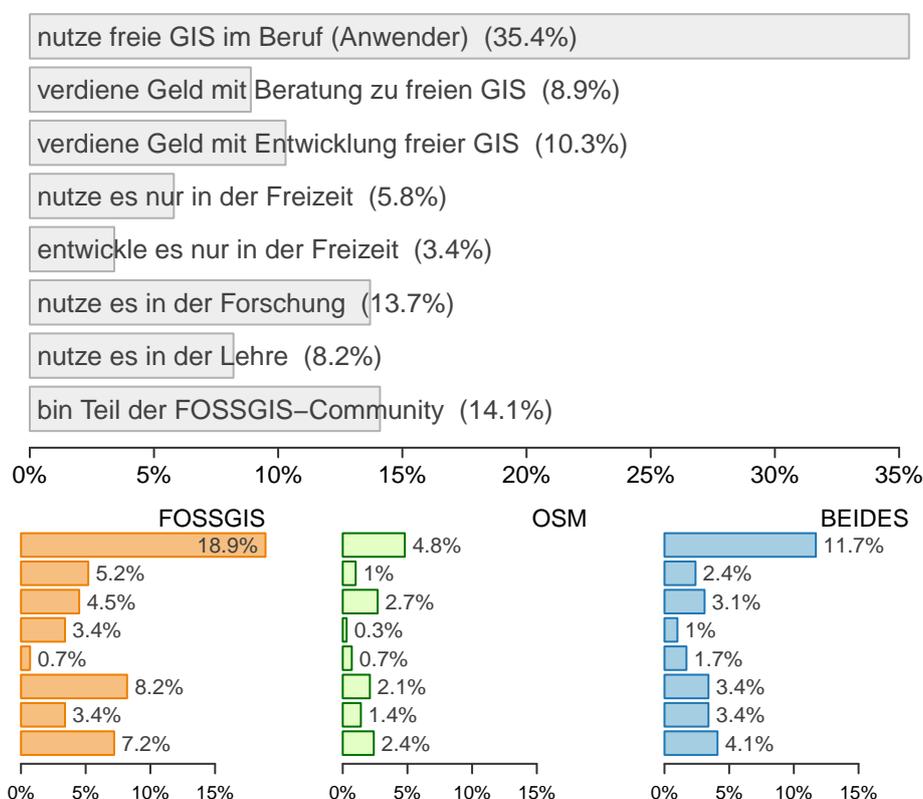


Abbildung 5: Beziehung der Teilnehmer zu freien GIS (da Mehrfachnennungen erlaubt sind, kann die Summe der Werte 100% überschreiten, n=149, da 3 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 2.0% in den Detailgrafiken).

## 2.3 Weitere GIS-Tagungen/-Messen

Neben der FOSSGIS 2011 haben die Teilnehmer im zurückliegenden Jahr vor allem die *Intergeo*, gefolgt von *AGIT*, *FOSS4G*, *Geoinformatik* und *SOTM* besucht (Tab. 3). Insgesamt sind unsere Besucher keine Schlachtenbummler die alle GIS-Tagungen im deutschsprachigen Raum abklappern. Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmer besuchte andere GIS-Tagungen außer der FOSSGIS.

	Anzahl	Prozent der Teilnehmer	Prozent der Tagungsgänger
Intergeo	33	21.7	44.6
AGIT	9	5.9	12.2
FOSS4G	8	5.3	10.8
Geoinformatik	7	4.6	9.5
SOTM	7	4.6	9.5
Geofachtag	3	2.0	4.1
Where2B	3	2.0	4.1
ESRI	2	1.3	2.7
WhereCamp	2	1.3	2.7

Tabelle 3: Besuchte Tagungen/Messen im vergangenen Jahr, die mindestens zweimal genannt wurden. Tagungsgänger sind Personen, die außer der FOSSGIS weitere Tagungen besucht haben.

### 3 Vorbereitung der FOSSGIS

Zur Vorbereitung der FOSSGIS gehört zum einen wie die Teilnehmer von der Konferenz erfahren haben und wie gut sie sich im Vorfeld informiert fühlten und zum anderen mit welchen Erwartungen sie zur FOSSGIS 2011 gekommen sind.

#### 3.1 Informationen im Vorfeld

Wie im Jahr 2009 ist der Anteil der Wiederkehrer kleiner als der Anteil der Teilnehmer die von Freunden und Kollegen geworben wurden (Abb. 6). Der dritte große Informationsweg sind die Mailinglisten der Projekte. Die Newsletter von Harzer und Heise sowie die Firmenwebseiten leisten keinen großen Beitrag zu der Besucherwerbung. Dies Muster ist über alle drei Interessengruppen nahezu identisch, wobei der Anteil der Wiederkehrer in der FOSSGIS Gruppe deutlich höher ist.

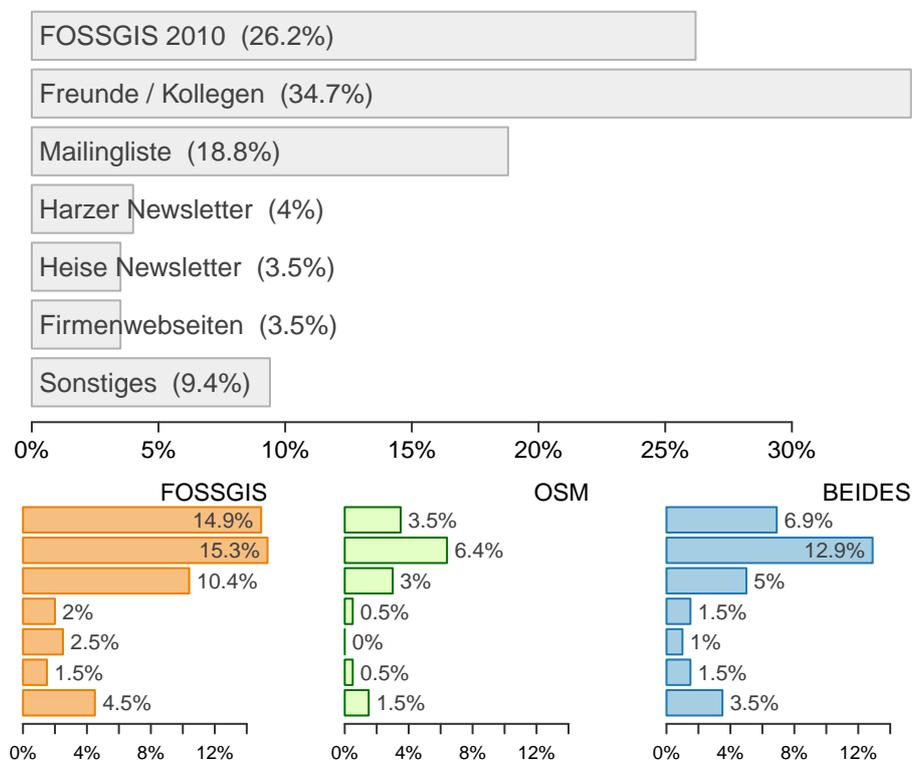


Abbildung 6: Informationswege zur FOSSGIS 2011 (n=148, da 3 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 2.0% in den Detailgrafiken).

Im Allgemeinen wurden, wie jedes Jahr, sehr gute Noten für die Vorbereitung vergeben (Abb. 7). Die Notenverteilung in 2011 ist ähnlich zu den vorangegangenen Jahren. Die *Darstellung des Tagungsprogramms* wurde ein kleinwenig positiver und der *Zeitpunkt des Call for Paper* einen Hauch schlechter beurteilt. Mit der Konferenz-Website scheinen die Tagungsteilnehmer noch immer die meisten Probleme zu haben. Dies ist erstaunlich, da in 2011 erstmals eine eigene kleine Website nur für die Konferenz bestand und nicht mehr allein das Konferenz-Wiki verwendet werden musste.

Die Interessengruppe FOSSGIS scheint besonders kritisch zu sein, da sie, im Gegensatz zu den beiden anderen Gruppen, bei fast allen Teilfragen auch sehr schlechte Noten verteilt hat.

Bei allen drei Gruppen hat der *Zeitpunkt des Call for Papers*, die *Vortragseinreichung* und die *Konferenzwebsite* schlechte und sehr schlechte Noten erhalten. Bei der Internetpräsenz und der Darstellung des Programms besteht wohl weiterhin Verbesserungsbedarf.

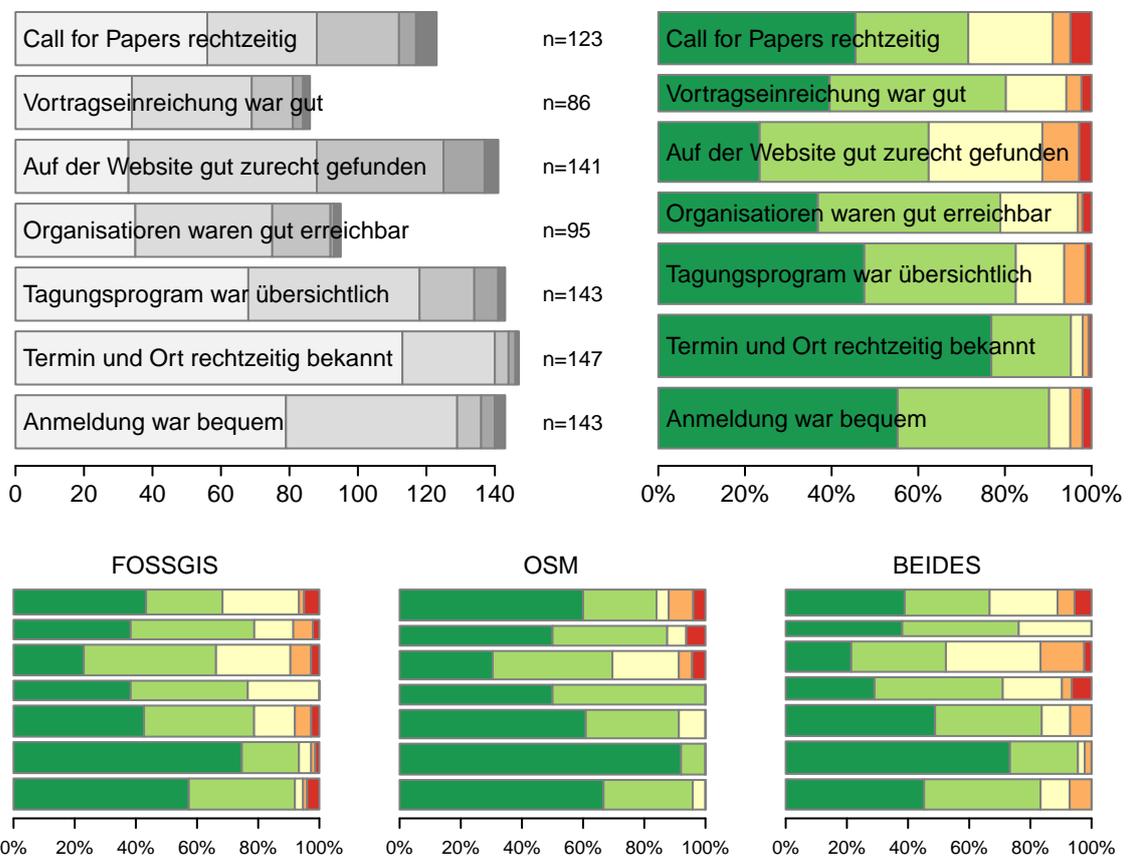


Abbildung 7: Beurteilung der Informationslage im Vorfeld der Konferenz.

(Links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent. Die Skala geht jeweils von "stimme voll zu" in hellgrau bzw. dunkelgrün bis "stimme nicht zu" in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

### 3.2 Erwartungen an die FOSSGIS 2011

Bei der Interessengruppe FOSSGIS ist ein klarer Trend zu erkennen: *freier Kaffee* gehört inzwischen zum Erwartungshorizont. Die Erwartungshaltung der Interessengruppe OSM ist dagegen deutlich davon bestimmt *sich mit anderen Nutzern auszutauschen* und *Informationen zu einzelnen Projekten* zu erhalten. *Geschäftliche Kontakte, freier Kaffee* und *Entwicklertreffen* sind eher unbedeutend.

Bei den FOSSGISlern waren zwar auch *Informationen zu einzelnen Projekten* gefragt, fast ebenso wichtig waren ihnen aber *allgemeine Informationen zu FOSSGIS Themen*. Geschäftliche Kontakte sind für den eingefleischten FOSSGISler interessant, wenn auch nicht übermäßig wichtig. Die FOSSGIS ist und bleibt also eine echte Anwenderkonferenz und Informationsquelle im FOSSGIS Bereich.

Die Interessengruppe BEIDES stellt in dieser Frage eine echte Mischung der Gruppen FOSSGIS und OSM dar.

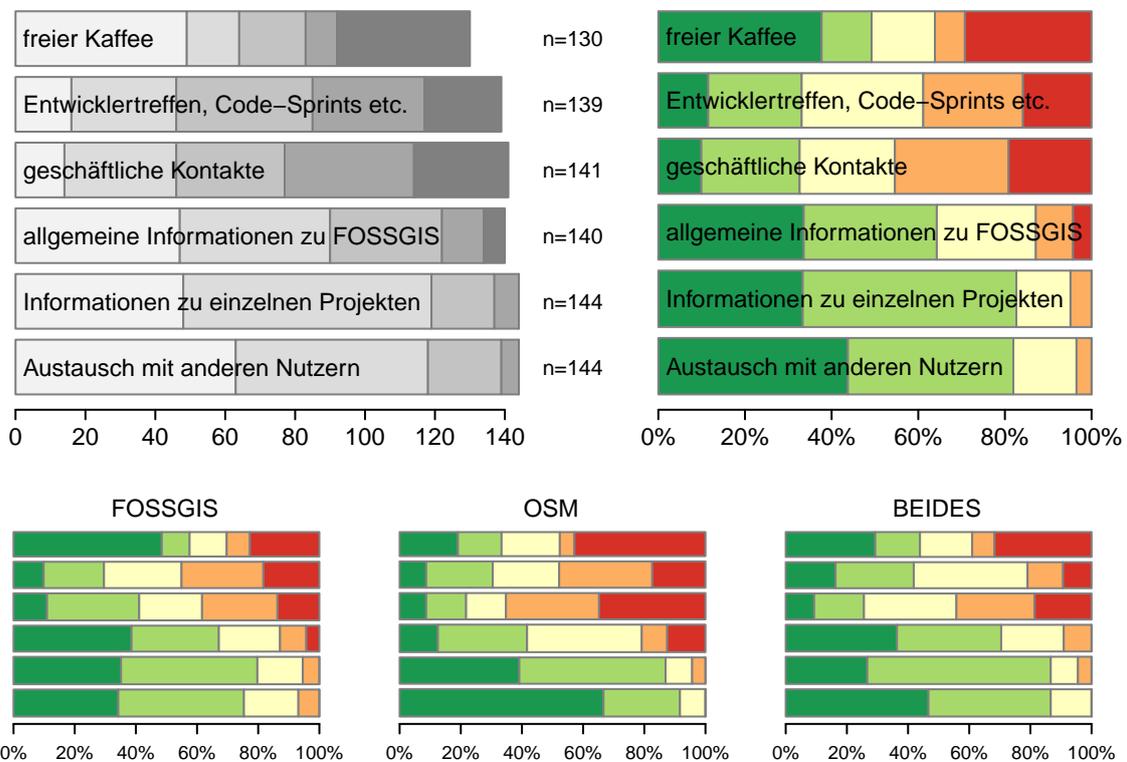


Abbildung 8: Erwartungen der Teilnehmer an die FOSSGIS 2011.

(Links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent. Die Skala geht jeweils von "stimme voll zu" in hellgrau bzw. dunkelgrün bis "stimme nicht zu" in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

## 4 Finanzierung der FOSSGIS

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal eine Tagungsgebühr erhoben. Der normale Teilnahmebeitrag für die Konferenz betrug 120 € und für Studierende ermäßigte 75 €. Für Community- und Projektmitglieder war der Eintritt frei. Workshops kosteten nach wie vor 100 €. 42.5% der Teilnehmer haben sich zum vollen Preis, 13.0% zum ermäßigten Preis und 44,5% für freien Eintritt angemeldet (L. Ligner, 4.4.2011). Wir wollten dennoch wissen, welchen Beitrag die Teilnehmer gerne für die Tagung bzw. einen Workshop zahlen möchten, wenn sie die Wahl hätten.

### 4.1 Tagungsgebühr

Der normale Beitrag entspricht dem vierten und der ermäßigte Eintritt dem dritten Balken in der Abbildung 9. Demnach wünschen sich gerade mal 13.6% der Teilnehmer eine kostenlose Tagung. 86.4% der Teilnehmer würden bis zu 50 €, 62.6% bis zu 100 € und noch 29.9% bis zu 150 € Tagungsbeitrag zahlen wollen. Die Zahlungsbereitschaft ist bei der Interessengruppe FOSSGIS deutlich ausgeprägter als bei den beiden anderen Gruppen.

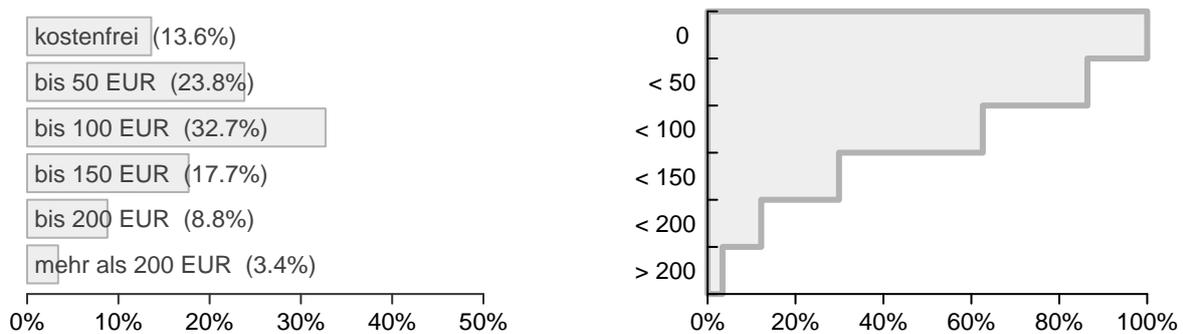


Abbildung 9: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Tagungsbeiträge (n=147).

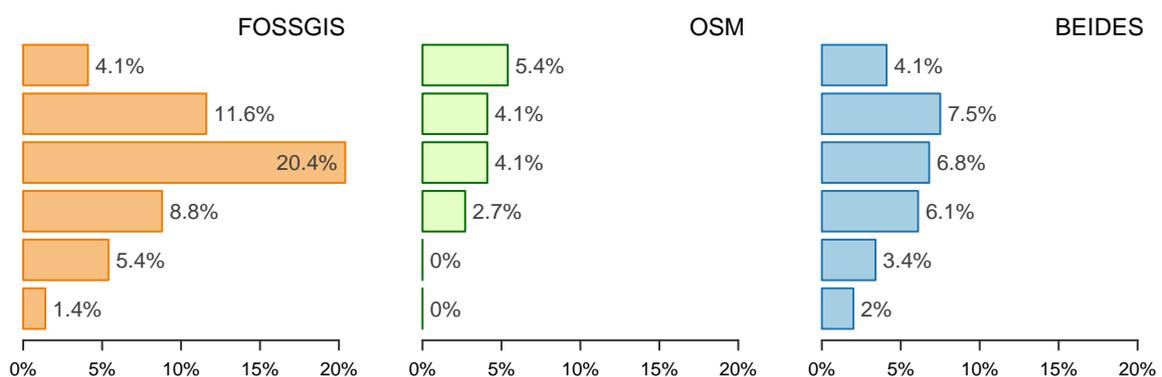


Abbildung 10: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Tagungsbeiträge getrennt nach Interessengruppen (Da 3 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 2.0% in dieser Abbildung gegenüber Abb. 9).

## 4.2 Workshopkosten

Ein Workshop kostet zur Zeit 100 €, welches dem dritten Balken in Abbildung 11 entspricht. Der Anteil der Teilnehmer die mehr als die geforderten 100 € zu zahlen bereit sind ist auf 8% gestiegen. Ebenso gestiegen ist der Anteil der Teilnehmer, denen ein Workshop nur 50 € wert ist. Im letzten Jahr betrug dieser Anteil nur 30%.

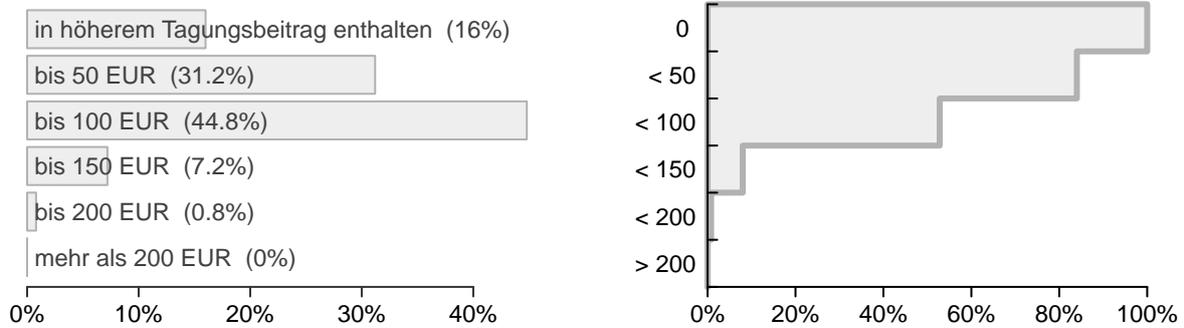


Abbildung 11: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Workshopkosten (n=125).

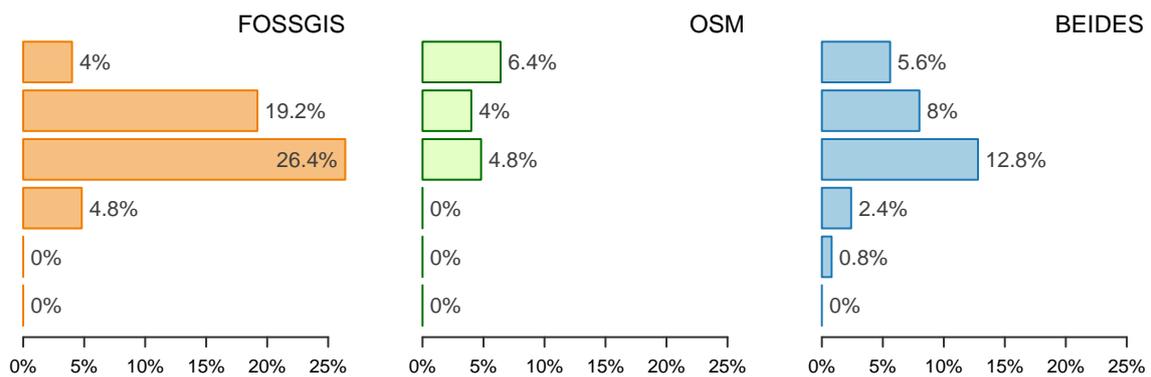


Abbildung 12: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Workshopkosten getrennt nach Interessengruppen (Da 1 Person keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht hat, fehlen 0.8% in dieser Abbildung gegenüber Abb. 11).

# 5 Beurteilung der Qualität der FOSSGIS

Auch auf der FOSSGIS 2011 wurden die Teilnehmer gebeten die Organisation, die Räumlichkeiten, die Verteilung der Themen und Veranstaltungsformen zu bewerten. Darüber hinaus hatten sie die Möglichkeit eine Gesamtnote für die Konferenz zu vergeben und Lob und Kritik zu äußern.

## 5.1 Nutzung der FOSSGIS 2011

Zuerst wurden die Teilnehmer gefragt, ob sie einer Reihe von Aussagen, welche Teilaspekte der Konferenz beschreiben, zustimmen können (Abb. 13). Allen Konferenzbesuchern hat die FOSSGIS 2011 wieder Spaß gemacht, sie haben neue Anregungen erhalten und ihre Erwartungen wurden weitestgehend erfüllt. Die Zustimmung in diesen Fragen ist bei den OSMLern höher als bei den FOSSFISlern. Erstaunlicherweise geben wieder gut 2/3 der Teilnehmer an, dass sie auch die nächste FOSSGIS Konferenz wieder besuchen wollen.

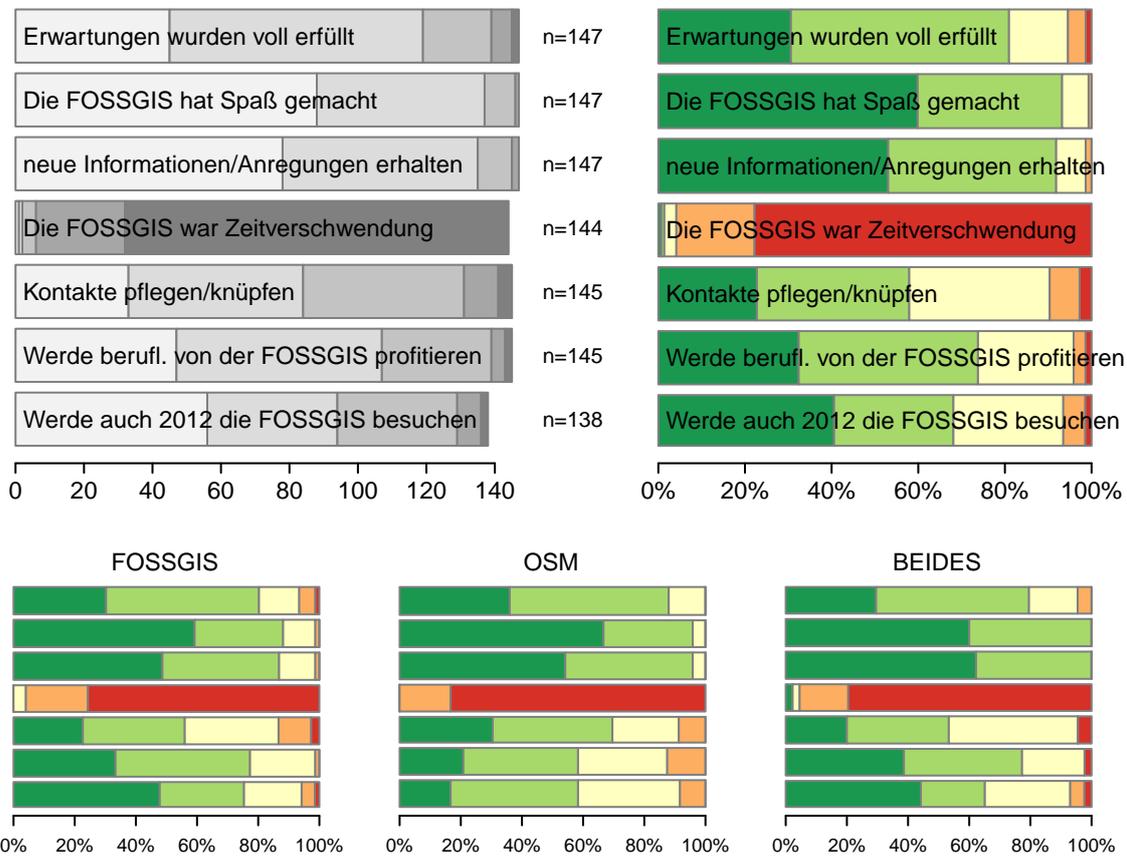


Abbildung 13: Zustimmung zu Aussagen über die FOSSGIS 2011.

(Links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent. Die Skala geht jeweils von "stimme voll zu" in hellgrau bzw. dunkelgrün bis "stimme nicht zu" in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

## 5.2 Beurteilung von Teilaspekten der Konferenz

Die Organisation der Tagung wurde von den Teilnehmern wieder einmal als gelungen empfunden (Abb. 14). Gegenüber dem letzten Jahr gab es allerdings leichte Einbrüche bei den sehr guten Noten. Nur noch ca. 40% beurteilen die Organisation als *sehr gut* und nochmals ca. 40% als *gut*. Im letzten Jahr waren es noch erstaunliche 60% bei *sehr gut* und fast bei 40% *gut*. Ähnlich positiv wurden die Tagungsunterlagen und Räumlichkeiten bewertet. Insgesamt überwiegen dieses Jahr die guten Noten im Gegensatz zu den sehr guten Noten. Besonders auffällig ist dies bei der Qualität der Vorträge. Der einzige Bereich mit etwas schlechteren Noten sind die Workshops. Hier wäre zur Ursachenforschung eine gezieltere Umfrage unter den Workshopteilnehmern empfehlenswert. Dies könnte auch bei der Auswahl der Dozenten in den Folgejahren hilfreich sein.

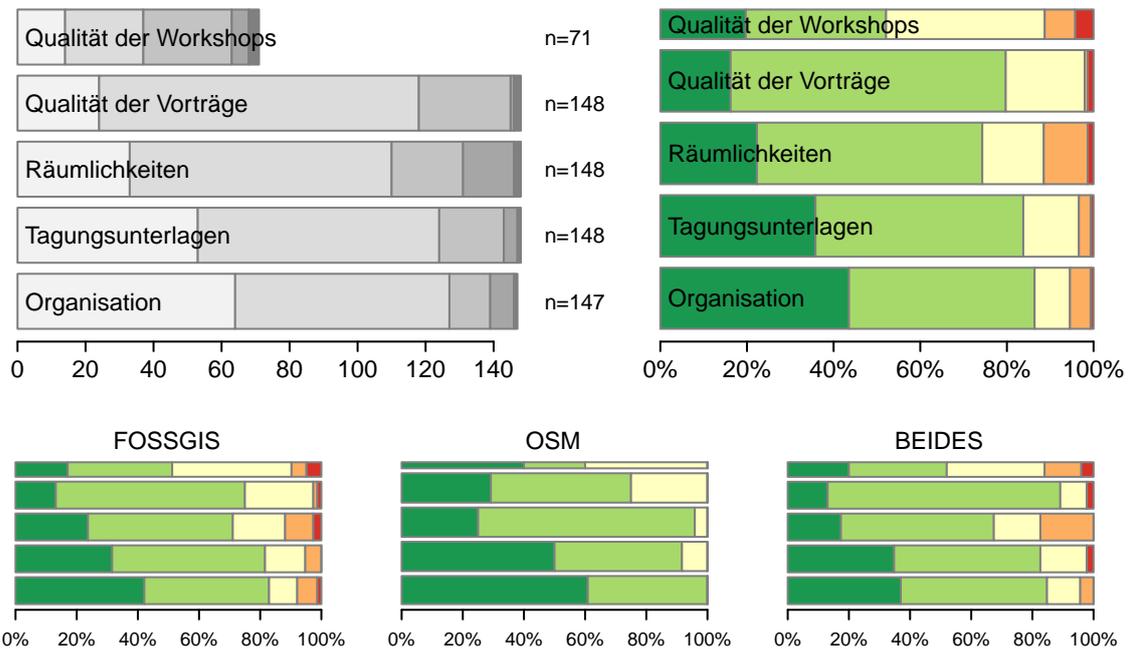


Abbildung 14: Beurteilung der Qualität von Teilaspekten der FOSSGIS 2011.

(links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent, die Skala geht jeweils von "stimme voll zu" in hellgrau)

### 5.3 Anteil der verschiedenen Veranstaltungsformen am Programm

Die Abbildung 15 zeigt wiederum große Zustimmung zu der Verteilung der verfügbaren Zeit auf die unterschiedlichen Veranstaltungsformen. Den Anteil von Pausen und Vorträgen im Tagungsprogramm bezeichneten gut 80% als *perfekt*. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden diesmal vor allem (bisher nicht vorhandene) Podiumsdiskussionen und Entwicklertreffen vermehrt gewünscht.

Auffällig ist, dass die Teilnehmer eher den Eindruck haben, alle Veranstaltungsformen seien unterrepräsentiert als überrepräsentiert. Dieser Wunsch lässt sich bei gleichem Zeitumfang der Tagung natürlich nicht erfüllen.

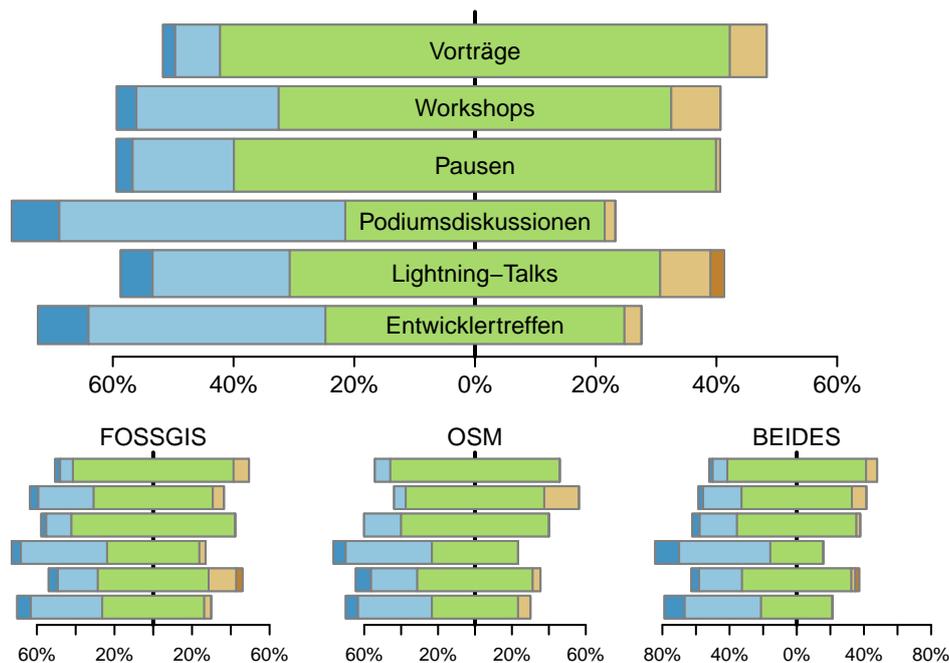


Abbildung 15: Beurteilung des Anteils der Veranstaltungsformen am Programm. (links (blau): "zu wenig", zentral (grün): "perfekt" und rechts (braun): "zu viel").

## 5.4 Anteil der einzelnen Themengebiete am Programm

Im Großen und Ganzen sind die Teilnehmer sehr zufrieden mit dem Programm und bezeichnen den Anteil der meisten Themengebiete am Tagungsprogramm als *perfekt* (Abb. 16). Es wird häufiger eine Verstärkung als eine Beschränkung von Themenfeldern gewünscht.

Auch dieses Jahr spaltet die Frage nach dem Themenfeld OpenStreetMap das Teilnehmerfeld. Dies ist erstaunlich, da für die OpenStreetMap-Themen ein zusätzlicher Vortrags-Strang eingerichtet wurde. Er nimmt den FOSSGIS-Themen also keine Zeit weg. Ein Vergrößern des Themenblocks OpenStreetMap ist allerdings, auf Grund der begrenzten Zahl eingereicherter Vorträge, auch nicht ohne weiteres möglich.

Die Themenfelder *Sicherheit von GDIs & Kartendiensten*, *neue Entwicklungen*, *freie Geodaten*, *freie GIS in der Forschung* und *thematische Kartographie* waren dieses Jahr besonders gefragt. Da oftmals nicht ausreichend Vorträge zu diesen Themen eingereicht werden, sollten besonders gewünschte Themen im nächsten “Call-for-Papers” entsprechend hervorgehoben werden.

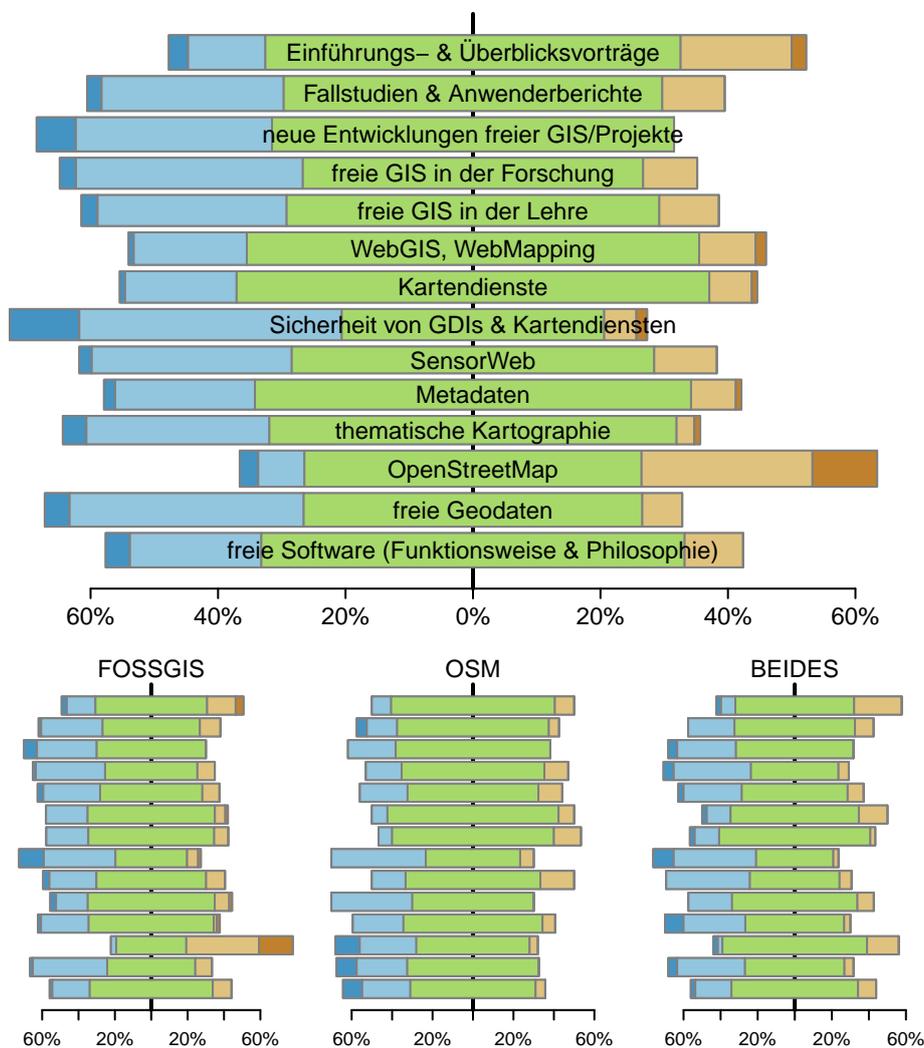


Abbildung 16: Beurteilung des Anteils der einzelnen Themenfelder am Programm.  
(links (blau): “zu wenig”, zentral (grün): “perfekt” und rechts (braun): “zu viel”).

## 5.5 Gesamteinschätzung

Lob und Kritik äußerten die Teilnehmer wieder reichlich. Sehr häufig wurde die gute Organisation, die angenehme, lockere Atmosphäre und die interessanten Vorträge gelobt. Bei den negativen Kommentaren ist die Bandbreite wesentlich größer. Besonders kritisiert wurde das Catering, die weiten Wege zu den Vortragssälen und Workshopräumen und die Abendveranstaltung. Bei der Abendveranstaltung wurden explizit die Kosten und der Umstand, dass Getränke extra bezahlt werden mussten angemerkt.

### Das häufigste Lob:

- (sehr gute) Organisation (16)
- Atmosphäre (13)
- interessante Vorträge (10)
- Programm / Mischung (7)
- Vielfalt der Themen (6)
- Anwender- /Communitytreffen (5)
- Wetter (5)
- Essen (4)
- Teilnehmer, Community, Gemeinde (4)

### Die häufigste Kritik:

- Catering (zu lange Schlangen, zu wenig Vegetarisches, Mittwoch zu wenig zu Essen, fehlende Sitzgelegenheiten, 16)
- Räumlichkeiten (weite Wege zu Vorträgen / Workshops, 11)
- Abendveranstaltung (zu teuer, Getränkeorganisation, 9)
- Vorträge (mangelnde Qualität, Werbeveranstaltung, 7)
- Workshops (zu kurz, zu teuer, überfüllt, 7)
- Beschilderung (6)
- Kaffee nur in den Pausen (5)
- Lightning Talks (5)
- Tagungsbeitrag/Kosten (4)

Über alle Bereiche hinweg hat die FOSSGIS 2011 von ihren Teilnehmern eine erfreulich gute (wenn auch nicht so gut wie in den Vorjahren) Beurteilung erhalten (Abb. 17). Dies entspricht einer **Durchschnittsnote** von **2.0** (FOSSGIS: 2.0, OSM: 1.6, BEIDES: 1.9).

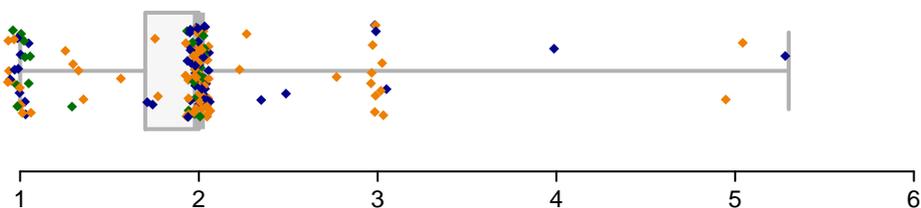


Abbildung 17: Gesamtnote (orange: FOSSGIS, grün: OSM, blau: Beides, n=143).